



Fachberatung Kulturelle Bildung und Praxis

Michael Meyer

michael.meyer@kultus.hessen.de

Gießen, 06.05.2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schwerpunkt-Thema der heutigen Nummer: **EUROPA-Wahlen**. Es ist nicht zu Unrecht die Rede von Schicksalswahlen. In der Schule sollte es auch Thema sein. Man kann es mit vielen kreativen Ideen angehen: Werbekampagnen starten, Erklärvideos drehen, Interviews... Kulturelle Bildung ist gefragt!

Noch ein kleiner Tipp: Unter: <https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/giessen-vb/index.html> finden sich nicht nur ältere Newsletter, sondern auch Materialien zu Liebig und dem Thema Nationalsozialismus!

Herzliche Grüße



Michael Meyer, Fachberater für kulturelle Bildung und Praxis

Inhalt

- EUROPA Infos, Materialien und links
- Musikmentoren gesucht
- Veranstaltung mit Naita aus Namibia am 10.5.
- Tanztheateraufführung der Thilo-Koch-Schule im Barfüßer, 16./17.5. in Grünberg
- Frauentreff im ZIBB, jeden Donnerstag
- Literarisches Zentrum Gießen, Lesungen
- Martin-Buber-Schule: Schüler bringen Steine ins Rollen
- Vortrag zum 100-jährigen Frauenwahlrecht in Gießen, 5.6.19 im FrauenKultur-Zentrum



Europawahl 26. Mai 2019

www.treffpunkt-europa.de

Wir haben die Wahl. Wir wählen – in Stadt und Kreis Gießen

Im Vorfeld der Europawahl werden die taT-studiobühne und das kurzweilamt (kwa) zum TREFFPUNKT EUROPA: In der Europawoche vom 4. - 12. Mai finden hier zahlreiche auf Initiative des Stadttheater Gießen gemeinsam mit einem Netzwerk von Aktiven aus der Region geplante Veranstaltungen und Aktionen statt, die eines gemeinsam haben: möglichst **viele Menschen zu motivieren**, am 26. Mai zur Wahl zu gehen und ihre Stimme für Europa einzusetzen.

Die Wahlbeteiligung bei EU-Wahlen ist traditionell mäßig - gerade auch im Landkreis Gießen, der in 2014 mit gerade mal 41% Prozent einen wenig löblichen Platz im hinteren Viertel belegt hatte. Da sehr viel auf dem Spiel steht, wollen wir hier vor Ort aktiv werden und mitentscheiden, wie es in und mit Europa weitergeht: „Wir haben die Wahl. Wir wählen - in Stadt und Kreis Gießen.“

Jede Stadt braucht **Orte der Begegnung** und des Austausches. Orte des Dialogs und der Auseinandersetzung. Als Stadttheater verstehen wir uns als **Marktplatz der Gedanken**, als sozialer Begegnungsort, an dem offen und konstruktiv, gerne auch kontrovers, über unser Zusammenleben diskutiert wird. Seit der Eröffnung des Theaters im Jahr 1907 ist es über dem Portal nachzulesen: „Ein Denkmal bürgerlichen Gemeinsinns“. Und so lag es für uns nahe, unsere taT-studiobühne und deren Foyer (kwa) während der Europawoche für Aktionen und Treffen zu öffnen.

Aufgerufen wurden Institutionen und Personen aus Stadt und Kreis - von den Hochschulen über den Sport, die Politik und die Medien bis hin zu den Schulen, Initiativen und Vereinen. Die Bandbreite der bisher eingegangenen Beiträge und Ideen vermittelt bereits einen Eindruck, wie **vielfältig, abwechslungsreich und doch punktgenau das Programm** in der Zeit vom 4. bis zum 12. Mai werden kann: Vom Europa-Speed-Dating zusammen mit dem Akademischen Auslandsamt der Justus-Liebig-Universität Gießen über eine Kleidertauschparty bis hin zum Hausparlament mit der Initiative Pulse of Europe; vom Europa-Kneipenquiz über Ausstellungen mit Begleitprogramm von Schulen. Als einer der Höhepunkte der Aktivitäten ist ein Podiumsgespräch mit Politikern aus der Region geplant, die für das Europaparlament kandidieren.

Der Ort, das Café TREFFPUNKT EUROPA, bietet darüber hinaus auch reichhaltigste **Möglichkeiten der Teilnahme und Teilhabe, des Mitmachens und Mitgestaltens**. Natürlich finden zusätzlich in Stadt und Kreis noch zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Europawoche statt; diese werden über den TREFFPUNKT EUROPA als Ort und vor allem auch als gemeinsames Label kommuniziert: TREFFPUNKT EUROPA bündelt unter einem Dach alle Aktivitäten der Region Gießen.

Das Format lebt von **unser aller Engagement**. Planen Sie ebenfalls eine Aktion im Vorfeld der Europawahl oder haben schon konkret eine Veranstaltung? Dann **informieren Sie uns**. Wir stellen die Informationen zu allen Veranstaltungen im Vorfeld der Europawahl in Stadt und Kreis Gießen online. Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns.

Ansprechpartner:

Behzad Borhani
(0641) 7957-907



[b.borhani\(at\)stadttheater-giessen.de](mailto:b.borhani@stadttheater-giessen.de)





Damit der ungarische Präsident Orban nicht Recht bekommt:

"Wir sagen 'Auf Wiedersehen' zur liberalen Demokratie in Europa",

Sommer 2018.

Fakten zur EU und die Europawahl 2019

Das Europaparlament ist das direkt gewählte, gesetzgebende Organ der Europäischen Union. Im Mai werden seine Mitglieder zum neunten Mal seit 1979 gewählt. Die Abgeordneten wählen den Präsidenten der Europäischen Kommission, d. h. den Leiter des Exekutivorgans der EU. 7.698 Mitarbeiter hat das Europäische Parlament insgesamt. *In der Europäischen Kommission sind rund 32.000 Menschen beschäftigt. Zum Vergleich: Für das Land Berlin arbeiten mehr als 110.000 Angestellte und Beamte.*

Wahlberechtigt bei der Europawahl sind rund 400 Millionen EU-Bürgerinnen und -Bürger. Nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU wird sich die Zahl der Sitze im Europaparlament ändern. Statt 751 soll es nur noch 705 Sitze geben. Deutschland besetzt nach wie vor 96 davon.

Die Bevölkerungszahl eines Landes ist für die jeweilige Zahl der Sitze ausschlaggebend. Ein Abgeordneter aus einem bevölkerungsreicheren Land vertritt mehr Bürger als in einem bevölkerungsärmeren. Dabei gilt: Ein Land muss mindestens sechs und darf höchstens 96 Parlamentarier nach Brüssel schicken.

In Deutschland lag die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2014 bei 48,1 Prozent und damit über dem EU-Durchschnitt von 43,09. Am höchsten war sie in Luxemburg und Belgien, wo sich 90 Prozent der Wahlberechtigten beteiligten.

EU-weit ist die Wahlbeteiligung 2014 im Vergleich zu 2009 gestiegen. Unter den 60- bis 70-Jährigen lag die Wahlbeteiligung mit 58,2 Prozent am höchsten. Unter den 21- bis 24-Jährigen setzten nur 35,3 Prozent ihr Kreuz.

In Hessen lag die Wahlbeteiligung unter dem Bundesdurchschnitt bei 42,2 Prozent, nur noch unterboten von Bayern (40,9%) und Bremen (40,3%). Der Landkreis Gießen schnitt mit 41% auch unterdurchschnittlich ab. Einsame Negativ-Spitze bildete unser Nachbarbezirk Lahn-Dill-Kreis (33,7%).



„Rettungsschirm!, sagte Kai-Uwe. Auf Deutsch kann man solche Neologismen bilden, und sie müssen nur dreimal in der Frankfurter Allgemeinen gestanden haben, und schon kommen sie jedem Gebildeten völlig normal vor. Und dann ist das nicht mehr wegzubringen. Die Chefin sagt das in jede Kamera. Die Übersetzer sind ganz schön ins Schwitzen gekommen. Das Englische und das Französische kennen den Rettungsring und den Regenschirm. Aber was, wurden wir gefragt, ist bitte ein „Rettungsschirm“? Die Franzosen übersetzten ihn zunächst mit ‚parachute‘. Dann kam Protest aus dem Élysée-Palast: Ein Fallschirm verhindere keinen Absturz, er verlangsamt ihn nur, das sei das falsche Signal, die Deutschen mögen bitte - “ ...

aus: Robert Menasse. Die Hauptstadt. Berlin 2017, S. 31



aus Plakat: Historisches Museum Berlin



Interessante Links und Materialien:

www.planpolitik.de

Planspiele zum Thema im Überblick

Links:

http://www.europarl.europa.eu/germany/resource/static/files/import/eu_wahl/bundeszentrale-fuer-politische-bildung_europawahl2019_einfache-sprache-003-.pdf

Heft zum Herunterladen in einfacher Sprache erklärt.

<https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/dossier/do/europa-im-unterricht/>

Diese Materialsammlung zum Thema "Europa im Unterricht" bündelt Unterrichtseinheiten, Fachartikel und Arbeitsblätter für alle Schulstufen und verschiedene Fächer rund um Europa und die Europäische Union.

<https://www.juniorwahl.de/europawahl-2019-unterrichtsmaterialien.html>

Für jede Juniorwahl wird entsprechendes didaktisches Begleitmaterial konzipiert. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen aktuelle Unterrichtsmaterialien für die Unterrichtsvorbereitung der Juniorwahl zur Europawahl 2019 zur Verfügung.

BN: nutzer-ew-217; PW: ew19-297

www.bpb.de/shop/lernen/was-geht/

Reihe der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema EUROPA, auch für Hauptschüler, außerschulische Einrichtungen geeignetes Material.

www.europawahl.eu

Wie funktioniert die Europawahl und wie kann man in den verschiedenen Mitgliedstaaten wählen? Dazu bietet die Website des Europäischen Parlaments ausführliche und praktische Informationen.

<https://www.diesmalwaehleich.eu/>

Themenreihe der Süddeutschen Zeitung

<http://sz.de/werkstattdemokratie>

Hier: Europas Zukunft – in welcher Heimat möchten Sie leben?

Die EU ist auf Vernunft gebaut. Doch der Mensch lebt nicht von Vernunft allein. Er braucht auch Geborgenheit, sehnt sich nach Heimat. Europa wird nur überleben, wenn es darauf Antworten findet.

Stefan Ulrich Kommentar vom 6.4.2019

WELTSPIEGEL

Video: Weltspiegel-Podcast (18): Jugend in Europa

05.05.19 | 28:06 Min.

Für die einen ist Europa ein einmaliges Friedensprojekt – andere haben Angst um ihren Nationalstaat. Im Wahljahr 2019 wird über Europa gestritten, wie lange nicht. Was sagen die dazu, die mit den heute gefällten Entscheidungen künftig leben werden? Die Fernsehreporterin Julia Lehmann hat rechte und linke Kritiker getroffen, und eine Instagramerin, die für Europa wirbt. Martin Speer möchte alle jungen Europäer mit dem Zug durch den Kontinent schicken. ARD-Brüssel Korrespondent Stephan Ueberbach erklärt, wie die EU auf Jugendthemen eingeht – und wo sie besser werden könnte.

<https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/videos/weltspiegel-podcast-18-jugend-in-europa-100.html>

DU ...

musik
mentoren
für Hessen



... bist musikalisch aktiv und musizierst in einem Ensemble (Chor, Kammermusik, Orchester, Band etc.)?

... möchtest ausprobieren, wie es ist, ein Ensemble zu leiten?

... interessierst dich für organisatorische Dinge, die rund um ein Ensemble anfallen?

... engagierst dich gerne ehrenamtlich?

... möchtest Kontakt zu anderen musikbegeisterten Jugendlichen bekommen?

**WENN DIESE FRAGEN AUF DICH ZUTREFFEN,
DANN KOMM ZU UNS UND WERDE ...**

... musikmentor !

An fünf Wochenenden erwartet dich ein abwechslungsreiches und praxisnahes Programm u.a. mit folgenden Unterrichtsfächern:

- Grundlagen der Ensembleleitung
- Gruppenmusizieren
- Musiklehre, Notation und Hörschulung
- Auftreten und Präsenz
- Veranstaltungstechnik und Digitale Musikproduktion
- Veranstaltungsorganisation

Um teilnehmen zu können, musst du zwischen 15 und 19 Jahre alt sein. Außerdem muss dich deine Schule, Musikschule oder dein Verein als Person vorschlagen und dir für das Schuljahr einen Ansprechpartner zur Seite stellen, damit du die erlernten Inhalte auch während dieser Zeit schon in deinem oder einem anderen Ensemble unter Anleitung ausprobieren kannst.

musikmentoren

musik
mentoren
für Hessen



**Termine für das
Schuljahr 2019 / 2020:**

I: 30.08.2019 - 01.09.2019

II: 22.11.2019 - 24.11.2019

III: 24.01.2020 - 26.01.2020

IV: 03.04.2020 - 05.04.2020

V: 29.05.2020 - 31.05.2020



Schirmherr: Staatsminister Prof. Dr. Alexander Lorz, Hessisches Kultusministerium

Die Akademiephasen finden an der Landesmusikakademie Hessen statt. Die Phasen I und V beginnen am Freitag um 10:00 Uhr, die Phasen II, III und IV am Freitag um 16:30 Uhr. Ende am Sonntag ist jeweils um ca. 13:15 Uhr (nach dem Mittagessen).

Das Programm endet mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung am 31.05.2020 um 14:00 Uhr im Konzertsaal der Landesmusikakademie Hessen im Anschluss an die V. Akademiephase.

Anmeldung und Kontakt:



Schirmherrin: Staatsministerin Angela Dorn, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Die gesamten Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen stehen auf der Website der Landesmusikakademie Hessen als Download zur Verfügung. www.lmah.de/musikmentoren.

Anmeldefrist ist der 31.05.2019.

Bei Fragen kannst du dich an die Referentin für Musik an der Landesmusikakademie Hessen, Frau Mareike Wütscher wenden:
06642 – 911322 oder musikmentoren@lmah.de

Träger und
Kooperationspartner:



Hessisches
Kultusministerium



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT e.V.
LV Hessen



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



VdM
Verband deutscher
Musikschulen
Landesverband
Hessen e.V.



Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft
und Kunst im Rahmen des Modellprojekts Kulturkoffer

musik

mentoren

Leben in zwei Welten



Naita Hishoono, Windhoek



Naita Hishoono wurde 1976 in einem Flüchtlingslager in Angola geboren. Nach folgenschweren Angriffen der südafrikanischen Armee auf SWAPO-Lager im südlichen Angola 1978 nahm die DDR 470 Kinder aus diesen Lagern auf, unter ihnen Naita Hishoono. Die Unabhängigkeit Namibias 1990 fiel mit dem Anschluss der DDR an die Bundesrepublik zusammen, Naita Hishoono kehrte als 15-Jährige nach Namibia zurück. Sie besuchte eine deutschsprachige Schule in Windhoek, studierte Politik an der Universität von Namibia und arbeitet heute beim Namibia Institute of Democracy (NGO für politische Bildung). Sie lebt mit ihren Töchtern in Windhoek.

Herzliche Einladung

Geschichten vom Leben in der DDR und in Namibia

erzählt Naita Hishoono am

Freitag, den 10. Mai 2019

18.00 h

KIZ (Kultur im Zentrum),

Südanlage 3a (Eingang Parkplatz Kongresshalle)

Die unterschiedlichen Phasen im Leben von Naita Hishoono sind eng verbunden mit der historischen Entwicklung Deutschlands als auch Namibias. Vor diesem Hintergrund geht es auch darum, welche Spuren die deutsche Kolonialzeit in Namibia hinterlassen hat, welche Narben die Apartheid geschlagen hat und welche Perspektiven es für Namibia heute gibt.

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen.

Veranstalter: Magistrat der Universitätsstadt Gießen, Büro für Integration,
Ausländerbeirat der Universitätsstadt Gießen

Naita erzählte, dass sie nach der Wiedervereinigung nur wenig Zeit bekam, als sie -zur Rückkehr nach Namibia gezwungen- mit der Frage konfrontiert war, was sie in die zwei Koffer packen sollte, die sie mitnehmen durfte. Sie sagte sich, in Afrika ist es sehr heiß, also Sommersachen. Dann gibt es dort sicher keine Tampons, also in erster Linie Hygieneartikel. In Beidem lag sie falsch: Sie kam im afrikanischen Winter an, um die 0-Grad, und: Hygieneartikel waren alles andere als Mangelware. Naita merkte, dass sie, wie eine Deutsche aufgewachsen, dieselben Vorurteile hatte wie diese, genauso wenig Ahnung hatte von diesem Land, diesem Kontinent, wie viele Europäer.

Eine spannende Veranstaltung erwartet uns!

Michael Meyer

ZWISCHEN

TanzTheater
Barfuß 13

Z
W
I
S
C
H
E
N
D



16.05. /
17.05.2019
jeweils 20 Uhr
im Barfüßerkloster Grünberg



Karten reservieren:
Buchhandlung Reinhardt,
Telefon: 06401 7855

Gestaltung: AP Wichert
Foto: G. Winter

FRAUENTREFF IM ZIBB

ab Mai **KAFFEE KLATSCH**

Jeden Donnerstag 9:30 - 11:30 Uhr

- Nur für Frauen
- Mit Kinderbetreuung
- Interessante Themen
- Kostenlos
- Für alle Sprachniveaus
- Ohne Anmeldung



Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Stadt Gießen
Informiert



R o s e n h a n g M u s e u m

Kunst für alle

Die wunderbare Welt der Farben

Peter Max – Romero Britto – Itzchak Tarkay

07.03.2019 – 30.06.2019

Der US-amerikanische Pop-Art-Künstler Peter Max ist deutsch-jüdischer Herkunft. In Berlin am 19.10.1937 geboren, flüchteten seine Eltern mit ihm vor dem Nationalsozialismus nach China, wo er in Shanghai aufwuchs. Max wurde an der [New Yorker Art Students League](#), dem [Pratt Institute](#) und der [School of Visual Arts](#) ausgebildet. Er ist bekannt für seine farbenfrohen, psychedelischen Werke, die das Bild der 1960er Jahre und der Gegenkultur der Vereinigten Staaten prägten. Max verwendet häufig ein breites Spektrum an Farben und Mustern. Obwohl er sich als Neoexpressionist versteht, ist seine Arbeit auch stark mit der Pop-Art-Bewegung der Nachkriegszeit verwandt.





Das Rosenhang Museum in Weilburg.
Kunst für alle

Ein gutes Bier zu brauen war und ist eine Kunst. Was liegt also näher, als eine historische ehemalige Brauerei in ein Haus für die Kunst zu verwandeln.

In der ehemaligen Brauerei August Helbig in Weilburg entstand auf vier Stockwerken das auf zeitgenössische Kunst ausgerichtete Rosenhang Museum. Alte Elemente der früheren Brauerei wurden restauriert und in den Neubau integriert, so dass ein energievollles Spannungsfeld entstand.

In dem besonderen Ambiente der alten Brauerei entstanden auf 2.000 Quadratmetern Kunsträume, in denen namhafte deutsche und internationale Künstler ihre Werke präsentieren. Ateliers für die Kunstschaffenden werden ebenso zur Verfügung gestellt. Es gibt ständige Wechselausstellungen und Teile der Kunstsammlung des Rosenhang Museums werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

**Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen oder Der Islam und ich. Lesung
und Gespräch mit Luna Al-Mousli**



Luna Al-Mousli © Christine Gollner-Schmid

Dienstag, 7.5., 19 Uhr

ZiBB (Zentrum für interkulturelle Bildung und Begegnung), Hannah-Arendt-Str. 10
35394 Gießen

Moderation: Janna Thonius (LZG | Fachschaft Germanistik)

Aufgewachsen zwischen Ost und West, zwischen Damaskus und Wien, war der jungen Luna Al-Mousli der Ruf des Muezzin so vertraut wie die neuesten Hits von Britney Spears. Von diesem Mit- und Nebeneinander der Kulturen handeln die märchenhaft-orientalischen Geschichten in ihrem neuesten Buch *Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen oder Der Islam und ich*. Bunt und fröhlich erzählt sie von ihrer chaotischen Großfamilie mit sechs verrückten Tanten, die verheiratet werden sollen, von der unüberschaubaren Schar von Cousinen und Cousins, von Reisen nach Mekka, ersten Auftritten als Girl Group, vom Gebetspyjama ihrer Oma oder frühen Versuchen eines eigenen Friseursalons.

Durchzogen wird das Buch von Al-Mouslis filigranen Zeichnungen, die es damit zugleich zu einem optischen Kunstwerk machen.

Luna Al-Mousli (*1990) lebt und arbeitet als Autorin und Grafikdesignerin in Wien. Ihr Studium an der Universität für Angewandte Kunst in Wien beendete sie mit ihrer Abschlussarbeit *Eine Träne, ein Lächeln. Meine Kindheit in Damaskus*, die später publiziert und vielfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis.

In Kooperation mit der Fachschaft Germanistik, dem Institut für Germanistik und dem ZiBB.

Club der Gießener jungen Dichter. 'Ein Tag für die Literatur': Lesung und Gespräch mit Daniel Schneider



Daniel Schneider © Andrea Schmitz

Sonntag, 26.5., 19 Uhr

KiZ (Kongresshalle)

Moderation: Marco Rasch (LZG)

Am »Tag für die Literatur 2019«, der unter dem Motto »Stadt, Land, Fluss« steht, berichtet der Gießener Autor Daniel Schneider nicht nur von seiner Zeit als Stipendiat des Hessischen Literaturrats, sondern stellt auch seinen bisher noch unveröffentlichten Roman *Spindlers Wege* vor.

Bevor der 35-jährige gefeierte Autor Jakob Spindler beschließt, nach einigen Kontroversen um seine Werke und seine Familie die Schreibfeder niederzulegen, verfasst er als letztes Projekt seine Autobiographie. Darin erzählt er nicht nur seine Lebensgeschichte, sondern rechnet auch mit dem Literaturbetrieb und seinen Kritikern ab. Schneider verwebt in seinem Debüt zahlreiche Handlungsstränge, in denen Beziehungen und Familiengeheimnisse in Spindlers Leben eine entscheidende Rolle spielen.

Daniel Schneider (*1989 in Gießen) studierte Germanistik, Anglistik, Romanistik und Komparatistik an der JLU und in Louvain-la-Neuve in Belgien. Er war mehrmaliger Preisträger des OVAG-Jugendliteraturpreises und Teilnehmer des Open-Writing-Kurses der Crespo Foundation. 2018 verbrachte er zwei Monate in der Region Nouvelle-Aquitaine im Rahmen eines Stipendiums des Hessischen Literaturrats.

In Kooperation mit dem Hessischen Literaturrat und hr2-kultur. Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Martin Buber Schule Giessen

Tolle Aktion der Schule: Preisgekröntes Projekt: „Schüler bringen Steine ins Rollen“



„Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderer voran, dass ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen.“

Theodor W. Adorno (1966)

Aber: Ist das auch ein Thema für Kinder mit geistigen Behinderungen? Das Thema Holocaust bildet eine Leerstelle der Lehrpläne und Richtlinien des Kultusministeriums für Schulen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Die Martin-Buber-Schule argumentiert: Ja, durchaus, schließlich sind die Beeinträchtigungen der Kinder sehr unterschiedlicher Art, dass man zwar nicht für alle vorschreiben könne, sich damit zu beschäftigen. Aber es könnten einige „durchaus Interesse entwickeln“. Auch seien doch „Menschen mit psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen Opfer des Nationalsozialistischen Massenmords“ (Euthanasie, T4-Morde) gewesen, was eine besondere Verantwortung für die Schule bedeute. „Wir verstehen uns als Anwälte unserer Schülerinnen und Schüler, die selbst von der Gefahr der Ausgrenzung und Stigmatisierung betroffen sind und sehen uns in der Verantwortung, auch über Schulmauern hinaus für sie einzutreten.“ (Projektbeschreibung)

Neben Fahrten (ins Haus der Geschichte, nach Hadamar, zu jüdischen Einrichtungen) sollen **„Steine des Gedenkens“** angefertigt werden. Steine werden an andere Schulen verteilt, an Bildungseinrichtungen, die diese bemalen sollen und zurückbringen. Bei diesen kleinen Begegnungen wolle man Kontakte zwischen Behinderten und Nichtbehinderten verstärken, Entfremdung überwinden helfen.

»Es ist ganz toll, was im Moment an unserer Schule passiert«, unterstrich Schulleiterin Gudrun Richter-Bäuerlein, dass alle 160 Schüler der MBS an dem Projekt beteiligt sind. Wie es zur Teilnahme am Margot-Friedländer-Preis kam, erläuterte Gabriele Kremer. Der Preis wird seit 2014 an Jugendliche vergeben, die sich mit dem Holocaust auseinandersetzen und sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung wenden. »Das Thema ist ebenso wichtig wie schrecklich«, sagte Kremer. Gerade an einer Schule für geistige Entwicklung sei es wichtig, an den relevanten Themen teilzunehmen. »Für uns heißt Inklusion Teilhabe an der Gesellschaft«, betonte Kremer. Außer Schülern und Lehrern konnte die Schulleitung unter anderem Esther Spicker von der Berliner Schwarzkopf-Stiftung begrüßen, den Künstler Wolfgang Michaeli, der aus den gesammelten Steinen eine Skulptur errichten wird, oder Kornelia Steller-Nass als Vorsitzende des Arbeitskreises für Behinderte.

Rund 70 Kooperationspartner und weitere Bildungseinrichtungen sind eingeladen, ihr Wissen um die Geschehnisse im Holocaust zu thematisieren und Steine anzumalen, die ihnen zuvor von den Projektgruppen zugeschickt wurden.

Zuguterletzt.....lastbutnotleast ... besonderesaugenmerkauf



Thema: 100 Jahre Frauen-Wahlrecht. Was geschah in Gießen?

Ort: FrauenKulturZentrum Gießen, Walltorstr.1

Zeit: **Mittwoch 5.Juni, 19 Uhr**

Referentin: **Dagmar Klein**

Kunsthistorikerin, Journalistin, ist seit 1992 Stadtführerin in Gießen, sie hat zu diversen Themen der Stadtgeschichte geforscht, bekannt sind ihre Bücher zur Frauengeschichte (seit 1997).

dkl35435@web.de